

Kleine Anfrage mit Antwort

Wortlaut der Kleinen Anfrage

der Abgeordneten Pia-Beate Zimmermann (LINKE), eingegangen am 11.01.2011

Skinheadkonzerte im Land Niedersachsen

Auch im Jahr 2010 haben wiederum zahlreiche rechtsextremistische Skinheadkonzerte im Land Niedersachsen stattgefunden.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Konzerte mit rechtsextremistischen Skinheadbands haben im Jahr 2010 im Land Niedersachsen in welchen Orten stattgefunden?
2. Aus welchen Bundesländern haben wie viele Personen jeweils an diesen Konzerten teilgenommen?
3. Welche Bands haben jeweils an diesen Konzerten teilgenommen?
4. Welche Konzerte wurden während der Durchführung aus welchen Gründen von der Polizei beendet?
5. Welche Konzerte konnten bereits im Voraus verhindert werden?
6. Wie viele und welche Straftaten wurden während der Durchführung der Konzerte jeweils registriert?

(An die Staatskanzlei übersandt am 18.01.2011 - II/721 - 869)

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Ministerium
für Inneres und Sport
- P 23.22-01425/2 -

Hannover, den 07.03.2011

Die niedersächsischen Sicherheitsbehörden gehen konsequent gegen den Rechtsextremismus in Niedersachsen vor. Hierzu gehört auch eine effektive Strategie zur Verhinderung von rechtsextremistischen Musikveranstaltungen, da diese Musik als wichtiges Ausdrucks- und Propagandamittel für die rechtsextremistische Szene zu sehen ist. Sie hat insbesondere als Integrationsfaktor eine hohe Bedeutung und bildet damit eine Grundlage für den Zusammenhalt rechter Organisationen. Des Weiteren dient sie der Gewinnung von vorwiegend jungem Nachwuchs und Sympathisanten für die rechtsextremistische Szene. Im Zusammenhang mit rechtsextremistischen Musikveranstaltungen besteht darüber hinaus die Gefahr der Begehung von anlassbezogenen Straftaten, wie z. B. dem Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen oder Körperverletzungsdelikten.

Den niedersächsischen Sicherheitsbehörden ist es u. a. im engen Zusammenwirken mit den Kommunen und privaten Betreibern von Veranstaltungsräumlichkeiten in den letzten Jahren gelungen, die Anzahl von durchgeführten rechtsextremistischen Musikveranstaltungen in Niedersachsen insgesamt auf einem geringen Niveau zu halten. Die Planung und Durchführung dieser Veranstaltungen erfolgt überwiegend konspirativ und bei der Anmietung von geeigneten Räumlichkeiten häufig unter Angabe eines falschen Hintergrundes. In vielen Fällen werden mehrere Objekte angemietet, sodass bei Bedarf ein anderer Veranstaltungsort zur Verfügung steht. Bei Bekanntwerden von Hin-

weisen auf Skinheadkonzerte ergreift die Polizei im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten alle erforderlichen Maßnahmen zur Verhinderung dieser Veranstaltungen. Unter anderem nimmt die Polizei schnellstmöglich direkten Kontakt zu möglichen Vermietern auf und informiert diese über einen eventuell vorhandenen rechtsextremistischen Hintergrund der Veranstaltung.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Anfrage namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1 bis 3:

Nach Erkenntnissen der niedersächsischen Sicherheitsbehörden fanden im Jahr 2010 in Niedersachsen fünf Konzerte rechtsextremistischer Skinheadbands sowie zwei Konzerte der Hooliganband Kategorie C - Hungrige Wölfe, die in der Regel auch von Rechtsextremisten besucht werden, statt.

Veranstaltungs-ort	Anzahl Teilnehmer	Teilnehmer nach Bundesländern	Beteiligte Bands
Nordhorn	ca. 100	überwiegende Anzahl der Teilnehmer aus Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen; geringe Beteiligung aus Mecklenburg-Vorpommern, Baden-Württemberg und Hessen	Strafmass, Endless Pride, Extressiv, Weisse Wölfe, Bloodline
Heiligenrode	ca. 80	unbekannt	Endstufe, Alte Schule
Eschede	ca. 600	überwiegende Anzahl der Teilnehmer aus Niedersachsen; weitere Teilnehmer aus Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt; geringere Beteiligung aus Brandenburg, Hamburg, Schleswig-Holstein, Berlin, Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern, Bayern, Sachsen, Hessen und Baden-Württemberg	Alte Schule, Strongside, 12 Golden Years, Oidoxie, Sturmwehr, Sturmtrupp, Endless Pride
Oldenburg	ca. 90	überwiegende Anzahl der Teilnehmer aus Niedersachsen; weitere Teilnehmer aus Brandenburg, Bremen und Schleswig-Holstein	Endstufe
Blender	ca. 200	überwiegende Anzahl der Teilnehmer aus Niedersachsen; weitere Teilnehmer aus Berlin, Bremen und Nordrhein-Westfalen	Kategorie C - Hungrige Wölfe
Leese	ca. 50	überwiegende Anzahl der Teilnehmer aus Nordrhein-Westfalen; weitere Teilnehmer aus Niedersachsen und Sachsen-Anhalt	Hetzjagd, Morgenrot, Aryan Hope
Landkreis Peine	ca. 300	überwiegende Anzahl der Teilnehmer aus Niedersachsen; weitere Teilnehmer aus Nordrhein-Westfalen, Bremen, Bayern, Schleswig-Holstein, Hamburg, Brandenburg, Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt	Kategorie C - Hungrige Wölfe, V-Punk

Erkenntnisse zur Herkunft der Teilnehmer wurden vorwiegend anhand der vor Ort festgestellten Kraftfahrzeuge abgeleitet. Demzufolge sind diese Feststellungen lediglich als Hinweis auf die Herkunft der Teilnehmer und nicht als gesicherte Information zu werten.

Zu 4 und 5:

Es wurde kein Konzert während der Durchführung durch die Polizei beendet. Über den Umfang der, aufgrund der in den Vorbemerkungen genannten Präventionsansätze bzw. Verhinderungsstrategien, nicht durchgeführten Konzerte liegen keine Erkenntnisse vor.

Zu 6:

Während der Durchführung des Konzerts in Blender wurde eine politisch motivierte Straftat wegen des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen bekannt.

Uwe Schünemann